

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 5 (1900-1901)
Heft: 1

Artikel: An unsere Leser
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-310178>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort — Ein Zufluchts- und ein Sammelort.

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

Herausgegeben vom Schweizerischen Lehrerinnen-Verein

Erscheint je am 15. jeden Monats

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 2. —, halbjährlich Fr. 1. —. **Inserate:** Die gespaltene Petitzeile 15 Cts.

Adresse für Abonnements, Inserate etc.: Buchdruckerei Bächler & Co. in Bern.

Adresse für die Redaktion: Frl. E. Kott, Sekundarlehrerin in Bern.

Mitglieder des Redaktionskomitees:

Frau Zurlinden, Bern; Frl. Blattner, Aarau; Frl. M. Gundrum, Basel; Frl. E. Haberstich, Bern.
Frl. Mathilde Alther, Lehrerin in St. Gallen.

Inhalt von Nummer 1: An unsere Leser. — Zum neuen Lehrerinnen-Zeitungs-Jahr. — Schweiz. Lehrerinnen-Verein. — Die Hygiene der Lehrerin. I. — Prolog. — Causeries françaises. — Pädagogischer Fragekasten. — Abstinente-Ecke. Vortrag von Frl. Dr. H. Waser. — Mitteilungen und Nachrichten. — Stellenvermittlung. — Briefkasten.

An unsere Leser.

Mit der heutigen Nummer beginnt die Schweiz. Lehrerinnenzeitung ihren 5. Jahrgang. Die Zahl ihrer Leser und Leserinnen hat seit ihrem ersten Erscheinen stetig zugenommen; an die Redaktion sind je und je aus ihrer Mitte zustimmende und ermunternde Zuschriften gelangt, ein Beweis, dass das junge Unternehmen sich steigender Sympathie erfreute. Und mit Recht. Die Lehrerinnenzeitung hat gehalten, was sie versprach: Sie ist ein kräftiges Bindeglied der Lehrerinnen geworden, ein „Zufluchts- und ein Sammelort“ der Glieder eines Vereines, der in stetem Wachsen begriffen, unentwegt dieselben Ziele verfolgend, sein Sprechorgan nicht mehr entbehren wollte, noch könnte. — Reife Kräfte haben durch fesselnde und gediegene Arbeiten dem Blatte Kern und Mark verliehen; der Fragekasten gab der pädagogischen Nüsse in Fülle zu knacken; die regelmässigen Berichte über Stanniol- und Markenhandel erhielten und mehrten das Interesse und den Eifer der Sammlerinnen und lieferten damit unserer Kasse Zuschüsse, die uns in freudiges Erstaunen versetzen. — Die Abstinente-Ecke sammelte um sich in aller Stille eine kleine, aber mutige Schar, die entschlossen ist, mit aller Kraft gegen einen der grimmigsten und grausamsten Feinde der Schule zu kämpfen, gegen den Unheilstifter Alkohol. — Die im letzten Jahrgang veröffentlichten Protokolle des Central-Vorstandes des Lehrerinnen-Vereines hielten die Mitglieder stets auf dem Laufenden der Geschäfte; die kurzen Berichte der Sektionen erklangen wie Grüsse und Gegengrüsse; die Bücherschau lenkte die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die neuesten Erscheinungen in Litteratur und Kunst, zumeist aber auf empfehlenswerte Lehrmittel. Auch der einem dringenden Bedürfnis entsprechenden neu kreierten Stellenvermittlung dienten ihre Spalten und last not least — damit die Prosa nicht Alleinherr-



scherein bleibe — erklangen mitunter die Töne einer reingestimmten Leyer in wohlgemessenem Takte.

Es ist ein altes Gesetz: Stillstand heisst Tod. Die Lehrerinnenzeitung aber will leben; sie will nicht in selbstgefälliger Zufriedenheit sich an dem Errungenen genügen lassen; darum heisst ihre Losung für den kommenden Jahrgang: *Vorwärts und aufwärts!* Um aber das alles, was sie bis dahin ihren Lesern geboten, intensiver und in erweiterter Masse leisten zu können, bedarf sie nicht nur der treuen Schar der alten Freunde und ihrer Mithilfe: sie muss neue Hülfsstruppen erhalten; noch fehlen die Namen vieler Lehrerinnen auf unserer Abonnentenliste. Jeder neue, bezahlende Abonnent aber sichert nach dem mit unserem geschätzten Verlag getroffenen Uebereinkommen auch unserm Pressfond eine Bereicherung, was uns in den Stand setzen wird, unsere Mitarbeiter künftig besser zu honorieren, als bis dahin.

Herbei darum, ihr Säumigen! helft mit am guten Werke und werdet damit auch seiner Segnungen teilhaftig.

Da es auch dem 20. Jahrhundert nicht gelingen dürfte, eine Redaktion ausfindig zu machen, die es jederzeit allen ihren Lesern in Allem recht machen kann, so gehen wir nicht fehl, wenn wir annehmen, dass auch die Lehrerinnenzeitung dies Ideal noch nicht erreicht habe. Darum richten wir schliesslich an alle, die nicht immer befriedigt waren, die dringende Bitte, ihre Feder nicht zu schonen, ihr Licht nicht unter den Scheffel zu stellen, sondern es leuchten zu lassen und besser zu machen, was ihnen mangelhaft erschien, damit der 5. Jahrgang unseres lieben Blattes seiner Losung Ehre mache: *Vorwärts und aufwärts!*

Zum neuen Lehrerinnen-Zeitungs-Jahr.

Ein neues Jahr! Nun neuen Zug
Zum Höhern, Bessern weist's uns an.
Denn lang noch ist es nicht genug,
Was für die Jugend ward gethan.

Wie treu sich einer mühen mag
Und seiner Jugend Wohl ermisst,
Ihn lehrt doch jeder neue Tag,
Wie viel er ihr noch schuldig ist.

Wohlan! lasst uns zusammenstehn
Und sagen wir uns alle stets!
Das ist bei mir bis jetzt geschehn,
Doch weiter nun und höher geht's!

Schweizerischer Lehrerinnen-Verein.

Protokoll-Auszug. Vorstands-Sitzung. Samstag den 22. September, nachmittags 3 Uhr, im Postgass-Schulhaus.

1. Der Entwurf des Protokolls der Generalversammlung wird verlesen und genehmigt.